

A promise is a promise

Rukawa / Hanamichi

Von saiyaku

Kapitel 1: Prologue

Disclaimer: Okay, okay, keiner der Bishounen aus Slam Dunk gehört mir, ich habe sie mir nur mal kurz ausgeliehen...außer natürlich Takehiko Inoue-senei würde sie an mich abtreten. *evilgrin* Dann würden sie ständig viele interessante Dinge miteinander anstellen...

Hey, man darf doch noch mal träumen dürfen, ne.

Pairing: Rukawa/Hanamichi oder ist es Hanamichi/Rukawa *shrugs*

Rating: PG-13 oder?

Warnungen: Yaoi/ShounenAi, OOC (sicherlich), SAP

Hinweis: "lalala" - Gesprochenes

<lalala> - Gedanke/innere Monologe

Kommentar: Ein ganz liebes doumo arigatou gozaimashita geht an Mel-chan, meinen Betareader. *knuddel*

~~~~~  
~~~~~

A promise is a promise
Prologue

Sakuragi stand vor der Traininghalle des Shohoku-Gymnasiums und blickte verunsichert auf die Tür.

<Warum musste er sich selbst immer wieder in solche ausweglosen Situationen bringen?> seufzte er leise.

<Er ist doch der Tensai. Ihm sollte so etwas nicht passieren!> Er ballte seine Fäuste und rief sich noch mal ins Gedächtnis, dass er es doch versprochen hatte.

"Kuso!" flüsterte er, als er noch einmal die Ereignisse des gestrigen Tages revue passieren lies...

*****Rückblende Anfang*****

"Sakuragi-kun...Sakuragi-kun?!!" Haruko rief dem rothaarigen Jungen hinterher, der sich sofort umdrehte und freudestrahlend auf das Mädchen zulief. "Haruko-san." Wie oft hatte sich Hanamichi doch gewünscht von dem Mädchen etwas mehr Aufmerksamkeit zu bekommen, dass sie nur wenige Sekunden ihrer kostbaren Zeit mit ihm verbringt... ihm schenken würde.

Als er ihr das erste Mal begegnete, war er verblüfft von ihrer Reaktion ihm gegenüber. Sie war eine der Wenigen, die keine Angst vor ihm hatte. Durch seine Körpergröße, seine roten Haare und sein unverwechselbares Temperament, wirkte er auf die meisten bedrohlich und man ging ihm lieber aus dem Weg. Doch bei ihr war das anders.

Für sie hat er angefangen Basketball zu spielen und durch sie hat er angefangen, diesen Sport zu lieben.

Er spielte nun nicht mehr bloß wegen ihr, sondern weil es eine Herausforderung für ihn darstellte.

Und jetzt stand jenes Mädchen vor ihm, der er so viel verdankte.

"Sakuragi-kun...eto..." stammelte Haruko und blickte dabei verlegen auf ihre Füße, als ob sie das Interessanteste auf der Welt wären.

"Was ist, Haruko-san?", fragte er immer noch mit einem Lächeln auf den Lippen... überglücklich, dass seine 'Liebe' ihn überhaupt ansprach. Doch das dunkelhaarige Mädchen reagierte nicht darauf, sondern hielt ihren Blick weiter gesenkt.

<Ob mit Haruko etwas nicht in Ordnung war?> Sakuragi begann sich leicht zu sorgen. Das Verhalten des Mädchens ihm gegenüber war anders als sonst. <Ob es was mit diesem KITSUNE zu tun hat? Wenn er ihr nur ein Haar gekrümmt hat...dann...dann...>

Das Mädchen unterbrach seinen Gedankengang.

"Sakuragi-kun...ähm...also...ich habe mich gefragt ob du mir einen Gefallen tun würdest?"

Hanamichis Augen wurden weit. <Aa, das war es also, was das Mädchen von ihm wollte. Sie bat um einen Gefallen...einen Gefallen von _ihm_!!!>

Schon bei dem Gedanken fing sein Herz schneller zu schlagen. Wenn sie wieder mit ihm heimlich trainieren wollte...oder vielleicht wollte sie ja sogar ein Date. Auf seinem Gesicht zeichnete sich ein breites Grinsen ab, als er alle Möglichkeiten im Kopf durchging, ohne dabei auf das verwirrte Mädchen vor ihm zu achten, das ihn mit großen, fragenden Augen ansah und immer noch auf eine Antwort von ihm wartete.

"Eto...Sakuragi-kun...?" Verschüchtert versuchte sie den Rotschopf in die Realität zurück zu holen.

Der Angesprochene sah sie wie aus einem Traum erwachend an, bis er endlich begriff, dass er dem Mädchen noch immer keine Antwort gegeben hat.

"Nyahahaaa...natürlich kann ich dir einen Gefallen tun. Ore wa tensai desu, ne." wobei er sich verlegen am Kopf kratzte.

Das Mädchen schien überglücklich zu sein, als sie dies erfuhr und klatschte dabei ihre Hände zusammen.

"Honto ni...yokatta!"

"Kein Problem. Was möchtest du, Haruko-san?"

"Also, du und Rukawa-san scheint nicht so gut miteinander auszukommen..." <Was auch nicht verwunderlich ist bei solch einem baka Kitsune,> fügte Sakuragi mental hinzu.

"...und ich würde mir wünschen, wenn ihr beide Freunde werden würdet. Sicherlich

wärt ihr das perfekte Team beim Basketball und..."

Ab da konnte Sakuragi dem Mädchen nicht mehr folgen, seine Gedanken schienen sich nur noch im Kreis zu bewegen.

<Warte...stop. Das ist doch jetzt ein Scherz, richtig?>

<Haruko hatte sich doch jetzt nicht von ihm gewünscht, dass er und Rukawa...äh, der baka Kitsune Freunde werden, richtig?>

<Er ist sein Rivale und mit Rivalen schließt man keine Freundschaft, richtig?>

<Außerdem hasst er mich...und nicht zu vergessen, ich hasse ihn, richtig?>

<Richtig?>

<RICHTIG?>

Das letzte Wort schrie seine innere Stimme förmlich.

<Das kann alles nicht real sein...sicherlich liegt er zu Hause im Bett und träumt das alles. Genau, so muss es sein.

'Los Idiot! Wach endlich auf, bevor der Traum noch verrückter wird!!!'>

Doch so sehr Sakuragi innerlich flehte, dass alles nur ein schlechter Scherz...ein Traum sei und das nichts mit der Realität zu tun habe, half es ihm nichts.

Haruko stand immer noch vor ihm mit einem hoffnungsvollen Blick, dem Sakuragi nichts entgegensetzen konnte.

<Kuso.>

Er gab sich mental eine Ohrfeige.

<'Memo an mich: Das nächste mal sollte ich meinen Mund nicht so weit aufreißen.'>

Hanamichi versuchte sich wieder zu fassen und zwang sich zu einem Lächeln um das dunkelhaarige Mädchen nicht zu verunsichern.

"Äh...kein Problem, Haruko-san. Nyahahahaha. Der Tensai kann mit jedem Freundschaft schließen."

Und wenn es Harukos Wunsch ist, wird er sich sogar mit diesem KITSUNE anfreunden. Eine Frage bliebe nur: Würde Rukawa sich auch mir ihm anfreunden wollen?

Sakuragi hatte darauf die ganze Nacht wach gelegen und nach einem Ausweg gesucht,

wie er dieser misslichen Lage entkommen konnte. Doch wie sollte er dies Haruko erklären? Er könnte es nicht ertragen seine 'Liebe' traurig zu sehen, besonders nicht, wenn er es zu verschulden hätte.

Also blieb ihm nichts anderes übrig sich seinem Schicksal zu fügen.

<Wenn ich den erwische, der das Schicksal für mich vorherbestimmt hat!> murmelte er zu sich selbst.

Er wusste das der nächste Tag nicht einfach werden würde...es würde für ihn die HÖLLE werden.

*****Rückblende Ende*****

Er atmete noch einmal tief ein, als sich seine Hand um die Türklinke der Trainingshalle schloss.

<Jetzt gibt es keinen Weg zurück mehr.> Das massive Metal gab nach und mit einem leisen Knarren öffnete sich die Tür.

TBC

~~*~*~*~*~*~*~*~*

[AN]: Ziemlich kurz, ne.

Das ist meine erste Fanfic und vielleicht hätte ich es auch gar nicht erst versuchen sollen. *shrugs*

Doch hab vielen Dank, dass du die Fanfic überhaupt gelesen hast. *sich verbeug*